

Pilar de Medeiros

Rollenästhetik und Rollensoziologie

Zum Transfer rollensoziologischer Kategorien
auf die neuere deutsche Literaturwissenschaft

*Max Frisch · Alfred Andersch · Peter Handke ·
Adolf Muschg · Günter Grass ·
Martin Walser · Gabriele Wohmann · Paul Nizon*

Königshausen & Neumann

Inhaltsverzeichnis

Theoretische Grundlagen einer modernen Literarästhetik: Auseinandersetzung zwischen Rollenästhetik, Hermeneutik und interkulturellen Deutungsansätzen

Einleitung	13
I. Historische Voraussetzungen der soziologischen Rollentheorie: Von Dilthey bis Gerhardt	17
II. Wendepunkt des Identitätsbegriffs (1964) und dynamische spielerische „Selbstvermölichungsstrategien“ des Ich-Erzählers	35
III. Kategorientransfer von sozialpsychologischen „Kategorien mittlerer Reichweite“ in die moderne ästhetische Hermeneutik und das „kapillare Interpretieren“	39
IV. Versteckte Verstehenshinweise der frühromantischen Ästhetik – des „inneren Plurals“ (Novalis) – in den Kategorien der modernen Rollen- soziologie, wie etwa: Rollenplural und Rollendistanz	43
V. Philosophische und literarästhetische Voraussetzungen der Wirkung- geschichte: Auswirkung und aktuelle Bedeutung von Schlegels ästhe- tischer Hermeneutik und den entsprechenden Denkfiguren: „Frag- mentarismus“, „hermeneutischer Zirkel“, „oszillierender Blickpunkt“, „Besserverstehen“, „antithetische Synthesis“, „Geschichte der Wir- kungen“ und „Symphilosophie“. Die kritisch-hermeneutische Kompetenz des modernen Lesers	49
VI. Die Resonanz von Kierkegaards Existenzphilosophie in der modernen literarästhetischen Kritik	63
VII. Interkulturelle, interpersonelle Fremdwahrnehmungen und Darstel- lungsmodi in den modernen deutschsprachigen Romanen. Inter- personelle und interfigurale Wahrnehmungsdifferenzen zwischen modernem deutschen Roman und <i>Nouveau Roman</i>	65
VIII. Medienfunktionswechsel und spielerische Entfaltungsmöglichkeiten von Verstehensrollen in der Rezeptionsästhetik	73

1	Max Frisch: <i>Mein Name sei Gantenbein</i>	
1.1	Ästhetische Reflexion der soziologischen Rollenkategorien	77
1.2	„Entwurfsvermöglichung“ der Erzählperspektiven: Ästhetische Transzendentalität des erlebenden und erzählenden Ich im Prozeß der Figurenauswahl	82
1.3	Gantenbein und Enderlin als paradigmatische und dialektische Figuren.....	91
2	Alfred Andersch: <i>Efracim</i>	
	Einleitung	98
2.1	Existenzielle Berufsrollendistanz und ästhetische „Selbstvermö- glichungsstrategien“	100
2.2	Interkulturelle und interpersonelle Extremsituationen	105
2.3	Zufalls-Theorie und fragmentarische (abgebrochene) Erzählstruktur	109
2.4	Sprachidiosynkratische Veränderung und Funktionswandel in Medieninterrelationen (Journalismus > Literatur)	113
2.5	<i>Efracims</i> literarästhetische Rezeption	116
3	Peter Handke: <i>Der kurze Brief zum langen Abschied</i>	
	Einleitung	117
3.1	Der psychohistorisch-anamnetische Charakter der Amerikareise	118
3.2	Interpersonelle und interkulturelle Fremdwahrnehmung. Visuelle und logozentrischer Kultur. Körper- und Raumwahrnehmung.....	122
3.3	Extrembedingungen und Extremmöglichkeiten: Sozialpsychologische (kasuistische) und ästhetische Reflexion soziologischer Kategorien wie etwa Identitätsbalance, Selbstentfremdung, Rollenverdinglichung, Depersonalisierung (instrumentelles Inzitantum), gestörte Ich-Objekt- beziehung	128
3.4	Gestörte Realitätsperzeption (Wahrnehmungsstörung zwischen Wirklichkeit und Fiktion). „Hysterische Zeitsinn“	132
3.5	Zusammenfassung.....	136
4	Adolf Muschg: <i>Im Sommer des Hasen</i>	
	Einleitung	138
4.1	Ästhetische „Selbstentwurfsvermöglichungsstrategien“ in fingierten Ich-Geschichten: Rollenplural, Rollenverkehrung. Inter- und Intra- figurales Verhältnis des Ich-Erzählers. Diffusionskonzentrat Überblick: Herrschaftswissen.....	139

4.2	Figurenkonstellation. Die interpersonellen und interkulturellen Wahrnehmungen ausdifferenzierter Ich-Perspektiven	144
4.3	Selbsterfahrung und Fremderfahrung in Japan. Europäischer Eskapismus in exotische und erotische Milieus. Identitätsbalance, interpersonelle Projektion und Gegenprojektion des Eigenen im Anderen	149
4.4	Fragmentarische Linien der Erzählstruktur: Ironische erzählstrukturelle Konstellation. Dialektik von Erzählzeit und erzählter Zeit, erlebendem und erzählendem Ich	155
4.5	Zusammenfassung.....	158
5	Günter Grass: <i>Kopfgeburten oder oder die Deutschen sterben aus</i> Einleitung	159
5.1	Geschachteltes Reflexionsmodell des Ich-Erzählers: Dialektische und fragmentarische Erzählstruktur als transzendentalpoetische Entwurfsform des (selbst)ironischen Rollenspiels des Ich-Erzählers	160
5.2	Figurenkonstellation. Rollenpetrifikation der Figuren: Betroffenheits-Kult und pädagogischer Utilitarismus.....	165
5.3	Interkulturelle Umspiegelungsmanöver (kulturelle Rollenverkehrung). Stereotypisierung kultureller Deutungsmuster und antagonistische Wunschromstellungen	168
5.4	Dystopische und apokalyptische Angstvorstellungen.....	171
5.5	Poetische Transzendentalität. Medienfunktionswechsel der Literatur (Écriture) in den Film (Cinéma): Hermeneutische Wahrnehmungswechsel und Betrachtungsweise in der Literaturverfilmung	174
6	Martin Walser: <i>Die Gallistl'sche Krankheit</i> Einleitung	180
6.1	Gestörte Ich-Identitätsdiffusion und Ich-Identitätsbalance: Narzißtische Selbstverkapselung und soziale Selbstentfremdung. Schreiben als Form der Selbsttherapie. Entwicklungsroman.....	181
6.2	Sozialpsychologische Gruppenanalyse. Ideologische Kritik an 1) Reiz-Reaktions-Mechanismen der Funktionalismus: Kapitalistische Struktur der Berufsrollenabhängigkeit und an 2) Marxistische utopischen Prämisse	187
6.3	Ästhetische „spielerische“ Distanzierungsfähigkeit der Ich-Instanz: Ironische Souveranität. Dynamisierung sozialpsychologischer Verstehenskompetenz.....	196
6.4	Fragmentarische, skizzenhafte Erzählstruktur: Collage Technik. Oszillierendes und konstellatives hermeneutisches Denken	199

7	Gabriele Wohmann: <i>Ernste Absicht</i>	
	Einleitung	200
7.1	Extreme Grenzsituation des erlebenden und erzählenden Ichs: Konfrontation mit „Spitze der Synthesis“ (Tod). Kierkegaards dialektische Denkfigur der Verzweiflung	201
7.2	Konflikt der Ich-Identitätsbalance: Gestörte interpersonelle Wahrnehmung, Ich-Spaltung, Depersonalisierungseffekt und Rollenreduktion. Körpergefühl und Raumwahrnehmung	206
7.3	Figurenkonstellation: Problematisierung der interfiguralem familiären Beziehungen	209
7.4	Existenzielles Protokoll: Bruckstückhafte, unchronologische, anamnetische wirkungsgeschichtliche Linien. Erinnerbarkeit und Wiederholung.....	212
7.5	Hermeneutische Variationen zwischen <i>Nouveau Roman</i> und „modernem deutschen Roman“	215
8	Paul Nizon: <i>Canto</i>	
	Einleitung	218
8.1	Existenzieller Ich-Bericht: Identitäts- und Lebenssuche durch das Schreiben. Auseinandersetzung zwischen Tod und Leben: Existenzielles Vorlaufen zum Tode	219
8.2	Ästhetische Rollenschemata. Identitätszersplitterung, soziale Identitätsbalance und Selbstfindung durch Rollenprojektionswünsche in der Fremde.....	224
8.3	Dialektische Bewegung zwischen Fremd-, Raum- und Körperwahrnehmung, zwischen Selbstentäußerung und Verinnerlichung. Der Psychoanamnetische Charakter der Reise	227
8.4	Pointillistische, elliptische Schreibtechnik und Form-Inhalt Dialektik	233
	Ergebnisse	237
	Literaturverzeichnis.....	243